



Aleksander-Brückner-Zentrum

für Polenstudien

## NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen

in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 118/(2)2026

Februar 2026

### Inhalt dieser Ausgabe

1. Neues am  
Aleksander-Brückner-Zentrum  
- Lehre  
- Ausschreibungen

2. Brückner-Zentrum online  
- Mitreden über Polen!

3. Veranstaltungen zu Polen in  
der (virtuellen) Region  
- Ausstellungen  
- Vorträge  
- Lesungen  
- Musik  
- Film  
- Theater

4. Ausschreibungen

### Unser Tipp:

»Freiheit. Eine unvollendete Geschichte« Ausstellung über eine umkämpfte Idee mit Kunstwerken aus Polen, Tschechien und Ostdeutschland. Die Ausstellung ist noch bis Ende Mai in Dresden zu sehen. Details dazu auf [S. 5](#).

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Studierende,

das Ende der Vorlesungszeit naht und damit Zeit für Forschung und Publikationen. Gleichzeitig laufen die Planungen für **Workshops, neue Lehrveranstaltungen und unser öffentliches Programm im Sommersemester** auf Hochtouren. Mehr werden Sie bald auf unserer Website und über Social Media erfahren.

Schon jetzt steht fest: Hallenser Student:innen können im September an einer 14-tägigen **kunsthistorischen Exkursion nach Polen** des Instituts für Kunstgeschichte teilnehmen. Bewerben Sie sich schnell! Details finden Sie auf [S. 3](#).

Zuerst bringen wir aber am **3. Februar** die Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)« mit einem Vortrag von Johann Schneider zur **Lage der Orthodoxen Kirche in Polen** zum Abschluss. Einen Rückblick auf die Januar-Termine finden Sie ab [S. 2](#).

Im **Kolloquium für Osteuropäische Geschichte | Interdisziplinäre Polenstudien** stellt **Sven Jaros** am **5. Februar** seine wissenschaftsgeschichtliche Forschung zur intellektuellen Partnerschaft von **Franciszek Duchński und Seweryna Duchńska** im späten 19. Jahrhundert vor. Mehr dazu auf [S. 3](#).

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen das Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien.

[www.polenstudien.de](http://www.polenstudien.de)

## 1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

---

### Lehre

---

#### Öffentliche Ringvorlesung WiSe 2025|26: »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«

Die Ringvorlesung bietet eine wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche und abwechslungsreiche



Einführung in die polnische Geschichte, Gesellschaft, Sprache und Kultur. Anhand ausgewählter Themen geben die Vortragenden Einblicke in das Polen von gestern und heute und diskutieren aktuelle Forschungsfragen, u. a.: Wie gelang es Polen-Litauen in der frühen Neuzeit, einen Religionskrieg zu vermeiden? Wie lässt sich die »Große Emigration des 19. Jahrhunderts aus gendergeschichtlicher Perspektive erzählen? Wo liegen die Anfänge der polnischen Exilliteratur nach dem Zweiten Weltkrieg? Wie ist

die polnische Transformation seit den 1980er Jahren biographisch zu erfassen? Was erfahren wir aus der Polnischen Reportage-Schule über Polen und die Welt? Wie erforscht man Elemente der polnischen Sprache im heutigen Litauen? Und wie konstruieren aktuelle Brettspiele die polnische Geschichte? Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns Antworten auf diese und weitere wichtige Fragen zu suchen!

**Zeit:** dienstags, 16:15 – 17:45 Uhr

**Ort:** Melanchthonianum, Hörsaal XVIII, Universitätsplatz 8-9, 06108 Halle

Weitere Informationen und alle Termine finden Sie [hier](#).

#### Termine im Februar:

**Dienstag, 03. Februar**

Johann Schneider (Magdeburg)

**Die Orthodoxe Kirche in Polen – eine Kirche in der Mitte Europas im Spannungsfeld zwischen Kiew, Moskau, Belgrad und Konstantinopel**

#### Rückblick

**Dienstag, 13. Januar**

Sven Jaros (Halle)

**Das weibliche Gesicht der Polnischen Emigration im 19. Jahrhundert**

Am 13. Januar präsentierte Sven Jaros einen panoramahaften Einblick in weibliche Aspekte der polnischen Emigration des 19. Jahrhunderts. Zuerst richtete er die Aufmerksamkeit auf Progressivitätsdiskurse, Geschlechterverhältnisse und Visualisierungen von Weiblichkeit im Rahmen der polnischen Aufstände und unternahm eine gezielte Spurensuche nach Akteurinnen. Im Mittelpunkt stand Seweryna Duchińska als Aktivistin des Januaraufstandes. Daran anknüpfend reflektierte er die sichtbare Partizipation von Frauen an der patriotischen Bewegung des 19. Jahrhunderts im Gegensatz zum Vergessen ihrer Aktivitäten nach dem II. Weltkrieg und ging der Frage nach, wann und wie das Vergessen geschah. In Anlehnung an Leonie Schölers Diktum von den „beklauten Frauen“ entwickelte er erste bild- und demokratiegeschichtliche Hypothesen zum Vergessen.

**Dienstag, 20. Januar**

Paulina Gulińska-Jurgiel (Halle)

### **Biografien der Transformation – Transformation der Biografien. Wojciech Jaruzelski und Lech Wałęsa**

Zu Beginn ihres Vortrags formulierte Paulina Gulińska-Jurgiel die Frage, wie Biografien geschrieben werden. In ihrer folgenden Analyse biografischer Bücher zu Wojciech Jaruzelski und Lech Wałęsa griff sie auf Angela Steideles Konzept einer »Poetik der Biographie« zurück und formulierte auf dieser Grundlage sieben Thesen zum biografischen Schreiben – darunter prominent: Ein Biograf hat stets eine affektive Haltung gegenüber seinem »Helden«. Jede/r Biograf:in schreibt immer auch über sich selbst. Biografien haben zwei Zeitebenen – jene des/der Schreibenden und jene des Beschriebenen, und schließlich: Biografien sind als narrative Texte mit dem Roman verwandt. Diese Thesen veranschaulichte Gulińska-Jurgiel an biografischen Werken zu Jaruzelski und Wałęsa und regte abschließend einen verstärkt reflexiven Umgang mit biografischen Texten an.

**Dienstag, 27. Januar**

Monika Bednarczyk (Białystok)

### **Eine kurze Einführung in die zeitgenössische polnische Reportage von Kapuściński zu Kuźniak**

Monika Bednarczyk knüpfte unmittelbar an die Beobachtungen von Paulina Gulińska-Jurgiel an, indem sie zu Beginn ihres Vortrags Kazimierz Wyka zitierte: »Die Reportage ist ein Vorläufer des Romans [...]«. Dieser Position entgegen stellte sie Krzysztof Kąkolewskis Überzeugung, in der Reportage sei nichts zu erfinden. Im Folgenden führte sie anhand von Reportagen von Ryszard Kapuściński, Hanna Krall, Anna Bikont, Jacek Hugo-Bader, Wojciech Tochmann und Angelina Kuźniak vor, wie sich die polnische Reportage seit den 1950er Jahren zwischen diesen beiden Polen entwickelt hat. Die größten Anteile von Fiktionalität identifizierte sie bei Kapuściński, den höchsten Anspruch an Dokumentation bei Anna Bikont. Die außerordentliche Popularität der Reportage in Polen führte sie auf die materielle und politische Privilegierung von Presse gegenüber Verlagen in der Volksrepublik zurück, außerdem auf die Reportage-Schule der Gazeta Wyborcza seit den 1990er Jahren.



Momentaufnahme der Ringvorlesung am 27. Januar  
© privat

### **Interdisziplinäres Kolloquium Professur für Osteuropäische Geschichte | Polenstudien**

In Kooperation mit der Professur für Neuere und Neueste Geschichte, der Professur für Zeitgeschichte (donnerstags) und der Professur für Geschichte der Frühen Neuzeit (dienstags)

Im Wintersemester 2025|26 findet das Kolloquium donnerstags, selten dienstags von 18:15 bis 19:45 Uhr im Seminarraum 12 am Steintor-Campus (Emil-Abderhalden-Str. 26-27, 06108 Halle) statt. Für die ausgewiesenen Online-Termine wird eine Konferenzschaltung via WebEx angeboten – externe Interessent:innen werden **hier** um Anmeldung bis spätestens 10 Uhr am Tag des Vortrags gebeten und erhalten die Zugangsdaten per E-Mail.

**Termine im Februar:**

**Donnerstag, 5. Februar (hybrid)**

Sven Jaros (Halle)

**Die intellektuelle Partnerschaft von Franciszek Duchiniński und Seweryna Duchinińska als intersektionale Wissensgeschichte des östlichen Europas**

### **Ausschreibungen**

---

**Große Exkursion nach Polen »Tür an Tür« in der ersten Septemberhälfte 2026**

Burgen und Schlösser, Städte, Kirchen und Klöster entlang der Ostseeküste, im nördlichen und mittleren Polen werden wir auf einer ca. 14-tägigen Rundreise gemeinsam entdecken und erforschen. Wir werden uns mit der tausendjährigen Geschichte beschäftigen, die Polen und Deutschland verbindet: vom Deutschen Orden über die spätmittelalterliche Hanse, Gutshäusern in Ostpreußen, Zeugnissen des Zweiten Weltkriegs bis zur Beziehung der beiden Länder im vereinten Europa. Der voraussichtliche Eigenbedarf wird ca. 500-600 € pro Person betragen (im Master Polenstudien Stipendium möglich). Bitte melden Sie sich schnell über Stud.IP an. Die Exkursion ist für das Sommersemester 2026 schon eingetragen. BA-Studierende senden bitte zusätzlich ein kurzes Motivationsschreiben von ca. 1 Seite an: [sekretariat@kunstgesch.uni-halle.de](mailto:sekretariat@kunstgesch.uni-halle.de).



Marienburg (Malbork), von der Nogat.  
© Wikimedia Commons

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## 2. Brückner-Zentrum online

---

### Mitreden über Polen!

---

#### Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook und Instagram

Hier halten wir Sie stets auf dem Laufenden. Regelmäßig posten wir Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns auf [Facebook](#) und [Instagram](#) und bleiben Sie informiert!

#### Der YouTube-Kanal des Aleksander-Brückner-Zentrums

Einige Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, damit Sie jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen erfahren können.

Schauen Sie mal [vorbei](#)!

## 3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

---

### Ausstellungen

---

31. Januar–13. September 2026 | [Görlitz](#)

[Zeichen der Zeit. Deutsche Inschriften in Schlesien](#)

Zeit: Di–Do: 10:00–17:00 Uhr, Fr–So: 10:00–18:00 Uhr

Eintritt: 4,00 | 3,50 € (ohne Führung), 7,00 | 6,50 € (mit Führung)

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

11. Dezember 2025–26. Februar 2026 | [Leipzig](#)

[Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen](#)

Führungen: Donnerstag, 5. Februar, 16:00 Uhr

Mittwoch, 11. Februar, 11:00 Uhr

Donnerstag, 19. Februar, 18:00 Uhr

Freitag, 20. Februar, 16:00 Uhr

Montag, 23. Februar, 15:00 Uhr

Finissage der Ausstellung am 26. Februar, 17:00 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**20. Juni 2025–31. Mai 2026 | Dresden**  
**Freiheit. Eine unvollendete Geschichte**

Ausstellung über eine umkämpfte Idee mit Kunstwerken aus Polen, Tschechien und Ostdeutschland

Zeit: Di–So & Feiertag: 10:00–18:00 Uhr

Eintritt: 12,00 | 6,00 €

Ort: Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**10. Dezember 2025–25. Oktober 2026 | Dresden**

**Mit Glanz und Gloria**

Ausstellung über J. I. Kraszewskis Sachsen-Trilogie zur Filmgeschichte

Zeit: Mi–So & Feiertage: 12:00–17:00 Uhr

Eintritt: 4,00 | 3,00 €

Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Vorträge

---

**Sonntag, 1. Februar | Görlitz**

**Kurze Einführung in die Ausstellung »Zeichen der Zeit«**

Mit Agnieszka Bormann (D+PL)

Zeit: 15 Uhr

Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Brüderstraße 8, 02826 Görlitz

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**Dienstag, 3. Februar | Halle**

**Die Orthodoxe Kirche in Polen – eine Kirche in der Mitte Europas im Spannungsfeld zwischen Kiew, Moskau, Belgrad und Konstantinopel**

Vortrag von Johann Schneider (Magdeburg)

Zeit: 16:15 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Hörsaal VXIII, Melanchthonianum, Universitätsplatz 9, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**Donnerstag, 5. Februar | Halle & Online**

**Die intellektuelle Partnerschaft von Franciszek Duchiniński und Seweryna Duchńska als intersektionale Wissensgeschichte des östlichen Europas**

Vortrag von Sven Jaros (Halle)

Zeit: 18:00 Uhr

Ort: Seminarraum 12, Steintor-Campus, Emil-Abderhalden-Straße 26-27, 06108 Halle

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**Donnerstag, 26. Februar | Leipzig**

**Vortrag »Leben, Kampf und Tod im Warschauer Ghetto. Eine Wanderausstellung der Jüdischen Gemeinde West-Berlin, 1963«**

Finissage der Ausstellung »Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen«

Zeit: 17:00 Uhr | 16:00 Uhr (Finissage)

Eintritt: frei

Ort: Dubnow-Institut Leipzig, Leipziger Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Lesungen

---

Dienstag, 10. Februar | **Berlin**

»Im Paradies« – Buchvorstellung

Lesung und Gespräch mit Dorota Masłowska und Olaf Kühl

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: frei (begrenzte Teilnehmerzahl)

Ort: Galerie des Polnischen Instituts Berlin, Burgstr. 27, 10178 Berlin

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Anmelden können Sie sich **hier**.

Donnerstag, 12. Februar | **Berlin**

»meine Feder ist leichter als die eines Kolibris«: Poesie lesen von Czesław Miłosz

Lesung & Gespräch mit Julia Fiedorczuk, Hatif Janabi, Michael Krüger, Moderation von Karolina Golimowska

Zeit: 19:30 Uhr

Eintritt: 08,00€ | 05,00€

Ort: Haus für Poesie, Knaackstr. 97 (Kulturbrauerei), 10435 Berlin

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

## Musik

---

Sonntag, 15. Februar | **Markkleeberg**

Herfurthsche Hausmusik

2. Konzert

Zeit: 17:00 Uhr

Eintritt: 17,00 € | 14,00 €

Ort: Weißes Haus, Raschwitzer Str. 11, 04416 Markkleeberg

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Freitag, 20. Februar | **Berlin**

On the one who meanders

Finissage der Ausstellung »Der Puls der Oder«

Zeit: 19:00 Uhr

Eintritt: Frei

Ort: Galerie des Polnischen Instituts Berlin, Burgstr. 27, 10178 Berlin

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

## Film

---

Dienstag, 03. Februar | **Leipzig**

The Zone of Interest

Wissenschaftskino mit einem Nachgespräch mit Axel Doßmann

D: 2023, R: Jonathan Glazer, 106 Min.

Zeit: 19 Uhr

Eintritt: frei

Ort: Zeitgeschichtlichen Forum Leipzig, Grimmaische Str. 6, 04109 Leipzig

Weitere Informationen finden Sie **hier**.

## Theater

---

Dienstag, 24. Februar und Mittwoch, 25. Februar | **Berlin**

### Magda Szpecht: She Stands in the Middle of the Battlefield

Mit Anschließendem Gespräch Ukrainian Women on the Battlefield: Equality in Times of War?

Mit Magda Szpecht, Kateryna Mishchenko, moderiert von Sabine Adler

R: Magda Szpecht, 80 Min. Englisch / mit deutschen und englischen Übertiteln / Polnisch

Zeit: 19:00 Uhr (24.02.) | 20:00 Uhr (25.02.)

Eintritt: 17,00-22,00€ | 09,00€-12,00€

Ort: HAU2, Hallesches Ufer 34, 10963 Berlin

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## 4. Ausschreibungen

---

### Call for Applications

---

#### Leo Baeck Fellowship

Das internationale Leo Baeck Fellowship Programm richtet sich an Promovierende, die an einer Dissertation im Bereich der deutsch-jüdischen Geschichte und Kultur arbeiten. Projekte aller Epochen, Disziplinen (z.B. Literatur, Philosophie, Geschichte, Kulturwissenschaften) und geographischen Räume (z.B. Europa, Amerikas, Israel) sind willkommen.

Neben der finanziellen Unterstützung für ein Jahr bietet das Programm Gelegenheit zu wissenschaftlichem Austausch und Vernetzung. Es ist offen für Promovierende aller Nationalitäten und aller Hochschulen weltweit. Die Fellows verbleiben an ihrer jeweiligen Universität und kommen zu zwei Workshops zusammen, die gemeinsam vom Leo Baeck Institut London, dem Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow und der Studienstiftung organisiert werden.

Das Programm trägt den Namen des Rabbiners Dr. Leo Baeck (1873–1956), der einer der bedeutenden Persönlichkeiten des deutschen Judentums im 20. Jahrhundert war. Die Studienstiftung führt das Programm mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) und in inhaltlicher Kooperation mit dem Leo Baeck Institut London und dem Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow durch.

Für das akademische Jahr 2026/27 werden bis zu zehn Stipendien vergeben. Die Stipendienlaufzeit beginnt im Oktober 2026 und endet im September 2027. Regelmäßige Tagungen und ein gemeinsames Intranet unterstützen die Geförderten darin, sich ihre Projekte gegenseitig vorzustellen und sich über Methoden und Ergebnisse der Forschung auszutauschen. Arbeitssprachen sind Deutsch und Englisch. Promovierende, die ihre Dissertation an Universitäten in Deutschland erarbeiten und einreichen werden, können nach dem ersten Jahr eine Verlängerung der Förderdauer beantragen, sofern der Studienstiftung entsprechende Finanzmittel zur Verfügung stehen.

Bewerbungsschluss: 1. Februar 2026

Weitere Informationen [hier](#).

#### NAWA Summer Courses

Welcome to Poland!

We invite you to a country with an extraordinary tradition of freedom, tolerance and democracy - a country that created the first constitution in Europe and a union with Lithuania which is a model of integration with equal rights; a country with the DNA of peaceful cooperation, and at the same time a country which, thanks to its sovereignty regained in 1989, has become a place of dynamic economic and scientific development and a leader in the region of Central and Eastern Europe.

Courses are held in the onsite and online mode in July and August and last 2, 3 or 4 weeks. They are organized by the Polish universities with leading Centers of teaching Polish as a foreign language and having NAWA's accreditation. The courses include:

- lessons of Polish language
- trips to top tourist attractions
- integrational events – also games, contests, projects



- workshops and lectures on Polish culture, history, habits, art, everyday life
- meeting with Poles – students, university representatives, politicians, businessmen, scholars.

The courses - including all activities related to them, as well as (in the case of on-site courses) accommodation and meals - are free of charge. Participants cover only the cost of travel to – and from - Poland, as well as the cost of medical insurance, including possible costs of transport to the country of residence. This insurance is obligatory, but it does not have to be purchased if the country of citizenship of the course participant has signed appropriate agreements with Poland.

Up-to-date information about summer courses in Polish language and culture in 2026 can be found [here](#).

## Call for Papers

---

### Jahrestagung der Gesellschaft für Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT)

Der Vorstand der Gesellschaft für die Geschichte der Wissenschaften, der Medizin und der Technik (GWMT) lädt herzlich zu Vortrags- und Sektionsanmeldungen für die achte Jahrestagung der Gesellschaft ein, die in Kooperation mit dem Masaryk-Institut und Archiv der Tschechischen Akademie der Wissenschaften, der Fakultät für Sozialwissenschaften der Karls-Universität und der Prager Abteilung des Leibniz Instituts für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) veranstaltet wird.

Konferenzsprachen sind Englisch und Deutsch. Bitte reichen Sie Vorschläge bis zum **15. Februar 2026** über das Online Einsendeformular auf der Webseite der GWMT ([www.gwmt.de](http://www.gwmt.de)) ein. Bitte beachten Sie: Dies ist eine Präsenztagung; Ausnahmen sind ausschließlich zum Zwecke der Barrierefreiheit möglich.

Weitere Informationen [hier](#).

The board of the Society for the History of Science, Medicine, and Technology (GWMT) invites you to the 2026 annual conference in cooperation with the Masaryk Institute and Archives of the Czech Academy of Sciences, the Faculty of Social Sciences of Charles University and the Prague department of the Leibniz Institute for the History and Culture of Eastern Europe (GWZO).

Languages of the conference will be English and German. Please submit proposals by **15 February 2026**, using the online submission form on the GWMT website ([www.gwmt.de](http://www.gwmt.de)). Please note: This is an in-person conference; exceptions are only possible for accessibility purposes.

Further information [here](#).

### 33. Tagung Junger Osteuropa-Expert\*innen / 33rd Conference of Junior Scholars in the Field of East European Studies (JOE)

Vom 11. bis zum 13. Juni 2026 findet die alljährliche Fachtagung für junge Osteuropa-Expert\*innen in Hamburg statt. Die Tagung richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Doktorand\*innen und jüngere Promovierte unterschiedlicher Disziplinen, die sich mit dem östlichen Europa beschäftigen. Diese erhalten die Möglichkeit, ihre Forschungsprojekte anderen angehenden Wissenschaftler\*innen und ausgewiesenen Fachvertreter\*innen vorzustellen und mit ihnen zu diskutieren. Die Tagung bietet einen Überblick über die aktuelle Osteuropaforschung im deutschsprachigen Raum und ermöglicht einen interdisziplinären Austausch zu Ostmittel- und Osteuropa, dem Kaukasus und Zentralasien sowie eine Vernetzung unter den Nachwuchswissenschaftler\*innen. Bewerbungen sind bis zum **15. Februar 2026** an [joe-tagung@dgo-online.org](mailto:joe-tagung@dgo-online.org) zu senden.

Weitere Informationen [hier](#).



The annual Conference of Junior Scholars in East European Studies will take place from 11-13 June 2026 in Hamburg. The conference aims to bring together scholars from various disciplines with a focus on Eastern Europe, namely advanced students, PhD candidates, and young scholars who have already completed their doctoral research. The conference encourages all participants to present and discuss their research projects with other prospective scholars and qualified professionals. The conference provides an overview of current research projects on East Central and Eastern Europe, the Caucasus and Central Asia in the German-speaking area. It enables interdisciplinary exchange and networking among young scholars. Please send your applications by **15 February 2026** to [joe-tagung@dgo-online.org](mailto:joe-tagung@dgo-online.org)

Further information [here](#).

#### WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an [aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de](mailto:aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de).

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.